

VORLÄUFIGER ENTWURF DES VORANSCHLAGS DER EINNAHMEN UND AUSGABEN UND ZUGRUNDE LIEGENDE LEITLINIEN 2012

Hintergrund

Dieser vorläufige Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben bildet den finanziellen Rahmen für die Tätigkeiten der ETF im Jahr 2012. Er wurde unter Bezugnahme auf die Human- und Finanzressourcen für 2012 verfasst, die im Finanzbericht in Verbindung mit der Neufassung der Gründungsverordnung der ETF¹ veranschlagt wurden. Der Entwurf ist auf die Erreichung der Vorgaben ausgerichtet, die in der Mittelfristigen Perspektive 2010-13 der ETF definiert und dem Vorstand auf dessen Sitzung im November 2009 vorgelegt wurden.

Nach der Genehmigung durch den Vorstand wird dieser vorläufige Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben ohne weiteres schriftliches Verfahren bis zum 10. Februar 2011 an die Europäische Kommission weitergeleitet. Er wird von den Kommissionsdienststellen als Ausgangspunkt für das Haushaltsverfahren 2012 herangezogen. Der endgültige Entwurf des Voranschlags wird der Kommission bis 31. März 2011 gemäß Artikel 16 Absatz 1 der Gründungsverordnung der ETF² übermittelt.

Leitlinien für den vorläufigen Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben 2012

Im Jahr 2012 wird die ETF mit der Umsetzung ihrer mittelfristigen Ziele für den Zeitraum 2010-13 fortfahren.

Wie bereits in der Mittelfristigen Perspektive angedeutet, wird die ETF auch weiterhin ihre organisatorischen Prozesse an das breiter angelegte Mandat zur Humankapitalentwicklung und die neuen Instrumente der Außenhilfe anpassen. Zu den Hauptmerkmalen der Aktivitäten der ETF gehören:

- laufende Verbesserung der Zuweisung ihrer personellen und finanziellen Ressourcen durch Implementierung des 2011 einzuführenden Rahmens für das Leistungsmanagement,
- Stärkung ihrer Überwachungs- und Beurteilungsprozesse, um während der Mittelfristigen Perspektive Erkenntnisse aus ihren Aktivitäten ziehen zu können,
- Festigung der Wissensmanagementstrategie der ETF und der über den Turin-Prozess eingerichteten Evidenzbasis für die Politikgestaltung,
- Fortsetzung der Anpassung der Organisationsstruktur, der Prozesse und Unterstützungssysteme der ETF über die Durchführung von Aktionsplänen, die sich aus den 2010 durchgeführten Funktionsanalysen der Verwaltungs- und operativen Abteilungen der ETF ergeben haben;

¹

² Verordnung (EG) Nr. 1339/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 zur Errichtung der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (Neufassung) (ABl. L 354 vom 31.12.2008, S. 82).

- Fortsetzung der Modernisierung der physischen und IT-Infrastruktur der ETF.

Die Ressourcen der ETF werden zielgerichtet zur Erreichung der mittelfristigen Ziele für 2012 eingesetzt, insbesondere für

- die Bereitstellung von Fachkompetenz für die Kommission und die Partnerländer über die Erreichung von 144 Zielen, die von der Europäischen Kommission für 2012 festgelegt wurden;
- die Durchführung der zweiten Runde des Turin-Prozesses, einschließlich einer Halbzeitüberprüfung des Prozesses, bei der mögliche verbesserungsbedürftige Bereiche ermittelt werden sollen;
- die Ausrichtung von Corporate Events in Verbindung mit den Prioritäten der Kommission, einschließlich des Europäischen Jahres des aktiven Alterns;
- die Vorbereitung der Umsetzung von Empfehlungen, die im Rahmen der für 2011 geplanten externen Evaluierung der ETF abgegeben werden.

Auswirkungen auf den vorläufigen Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben 2012

Der vorläufige Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für 2012 beruht auf Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Ausführung des Haushaltsplan 2010. Er stützt sich ferner auf die Annahmen des Entwurfs für den Haushaltsplan 2011 im Einklang mit der Mittelfristigen Perspektive 2010-13

Im Einklang mit der Finanzperspektive 2007-13³ insgesamt beläuft sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- und Zahlungsmächtigungen im Rahmen des EU-Zuschusses im Jahr 2012 auf 20,3 Mio. EUR. Die im Finanzbericht für den Zeitraum 2008 bis 2012 veranschlagten sowie die bei der ETF im Zeitraum 2008 bis 2010 bereits eingegangenen und für 2011 und 2012 beantragten Finanzmittel sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	Insgesamt 2008-2012
Finanzbericht	17,984	19,872	20,271	19,528	19,918	97,573
Tatsächlicher/beantragter Zuschuss	17,984	19,872	18,99	19,85	20,3	97,466

Dieser vorläufige Entwurf des Voranschlags stützt sich auf Folgendes:

- Der vorgesehene Betrag in Höhe von 20,3 Mio. EUR stellt gegenüber 2011 eine Zunahme um 2,27 % dar und soll es der ETF ermöglichen, ihr viertes vollständiges Tätigkeitsjahr mit einem breiter angelegten Mandat zur Humankapitalentwicklung und anspruchsvolleren Aufgaben, wie in der Neufassung der Verordnung vorgesehen, zu vollenden.
- Die ETF wird ihre operativen Ressourcen in erster Linie auf die Erfüllung ihrer erwarteten Aufgaben und die Erfüllung ihrer Anforderungen in den Ländern konzentrieren, die für das Heranführungs- und das Nachbarschaftsinstrument in Betracht kommen. Insbesondere plant die ETF zusätzliche Investitionen bei der Bereitstellung von Maßnahmen zur strategischen Unterstützung und zum Aufbau von Kapazitäten für die Partnerländer sowie bei der Bereitstellung von Unterstützung bei den Programm- und Projektplanungszyklen als Reaktion auf den zunehmenden Umfang der neuen Generation von Politiken und Instrumenten der EU-Außenbeziehungen sowie die damit zusammenhängenden Ersuchen der Kommissionsdienststellen um Unterstützung, wie in der Mittelfristigen Perspektive 2010-2013 für die ETF vereinbart.

³ Siehe Anhang - Punkt 8.1. Ziele des Vorschlags und Finanzbedarf, in: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Errichtung einer Europäischen Stiftung für Berufsbildung (Neufassung) KOM(2007) 443 endgültig, Brüssel, 27.07.2007

- Im Bereich der Humanressourcen beabsichtigt die ETF, für das Jahr 2012 den Personalbestand von 2010 beizubehalten. Dabei wird angestrebt, die Zeit bis zur Wiederbesetzung freier Stellen zu reduzieren und daher die Stellenbesetzung (gerechnet in Vollzeitäquivalenzen) zu erhöhen. Dies steht jedoch im Widerspruch zu dem knappen Haushaltsansatz für Titel 1. Die ETF beabsichtigt somit, 134 Bedienstete auf Zeit, Vertrags- und örtliche Bedienstete sowie abgeordnete nationale Sachverständige mit einer voraussichtlichen Vollzeitäquivalenz (VZÄ) von nur 129,5 Bediensteten zu beschäftigen. Die Differenz zwischen den Vollzeitäquivalenzen und den Mitarbeitern unter Vertrag ist auf Teilzeitbeschäftigung, Elternurlaub, unbezahlten Urlaub und auf freie Stellen infolge des ungeplanten Ausscheidens von Bediensteten sowie darauf zurückzuführen, dass neu eingestellte Bedienstete aufgrund der Haushaltsbeschränkungen ihren Stellenantritt verschoben haben. Die Verteilung sähe dann wie folgt aus:

Art des Vertrags	Stellen (geplante Besetzung)	Geplante Vollzeitäquivalenz
Bedienstete auf Zeit	96	92
Vertragsbedienstete	34	33,5
Abgeordnete nationale Sachverständige	2	2
Örtliche Bedienstete	2	2
Insgesamt	134	129,5

- Bezüglich der direkten Unterstützung der operativen Maßnahmen gemäß Titel 3 Kapitel 31 wird die ETF den in der Mittelfristigen Perspektive 2010-2013 aufgezeigten Weg fortsetzen. Dies entspricht einer Investition in Höhe von etwa 32,5 % für das Instrument der Heranführungshilfe (Bewerber- und potenzielle Kandidatenländer), einer geringfügigen Erhöhung für die Nachbarschaftsregionen (20,3 % für ENPI-Süd und 15,8 % für ENPI-Ost, dies entspricht insgesamt 36,1 % gegenüber von 32,5 % in den Vorjahren) sowie 11 % für Aktivitäten in den zentralasiatischen Republiken, die unter das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit fallen. 20 % des Kapitels 31 sollen wie auch in den Vorjahren in Innovations- und Lernprojekte und -aktivitäten investiert werden.
- Die ETF wird in Höhe von 10 % in Kapitel 31 ebenfalls weiter, wie festgelegt, in Aktivitäten der Evaluierung, Überwachung und der internen Kontrolle investieren.
- Die Erweiterung des Mandats der ETF gemäß der Neufassung der Verordnung erfordert ferner Investitionen in den Aufbau von Kapazitäten, was sowohl die Wissensmanagement- als auch die Humanressourcensysteme betrifft. Dem wird entsprochen durch eine Kombination aus der Konsolidierung der 2011 verstärkten Humanressourcenstrategie, der Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Projektzyklus Innovation und Lernen sowie der Nutzung von Evaluierungen und Rückmeldungen der Kommissionsdienststellen und der Netze von ETF-Akteuren.
- Die ETF wird weiter an der Entwicklung eines umfassenden und strukturierten Risikomanagementprozesses arbeiten, um die Beschlussfassung der ETF-Leitung auch im Hinblick auf angemessene und kostengünstige Entscheidungen zu unterstützen und sachdienliche Informationen für die Schaffung zweckmäßiger und angemessener Risikokontrollmaßnahmen bereitzustellen.
- Die vorgeschlagene Verteilung der Ausgaben auf die drei Haupttitel des Haushaltsplans (Personal, Infrastruktur und direkte Projektkosten) ist im Anhang dargestellt. Darüber hinaus wird der Haushaltsplan zu einem späteren Zeitpunkt um weitere zweckgebundene Ausgaben ergänzt, um andere von der ETF verwaltete Mittel einbinden zu können (z. B. aus dem Italienischen Treuhandfonds und anderen Projekten, die die ETF im Auftrag der Kommission oder der Mitgliedstaaten durchführt).

Einnahmen	2010	2011			2012	
	Geänderter Haushaltsplan	Voranschlag der Einnahmen der Agentur	Davon		Antrag der Agentur	% Antrag 2012 / Haushaltsplan 2011
			Gemeinschafts- beitrag (Haushaltsplan 2009)	Gemeinschafts- beitrag (zweck- gebundene Einnahmen)		
1. Einnahmen aus Gebühren und Abgaben						0 %
2. Zuschuss der Europäischen Gemeinschaft einschliesslich der beteiligung der "art"	18,994,178	19 850 000	19 850 000		20 300 000	2,27 %
3. Beitrag aus Drittländern – Italienischer Treuhandfonds	509,301					0 %
4. Sonstige Beiträge						0 %
5. Verwaltungstätigkeit – MEDA-ETE	278,740					0 %
6. Einnahmen aus entgeltlichen Leistungen						0 %
7. Korrektur der Haushaltsungleichgewichte						
Einnahmen insgesamt	19,782,219	19 850 000	19 850 000		20 300 000	2,27 %

Ausgaben – Verpflichtungsermächtigungen		Geänderter Haushaltsplan 2010	Entwurf des Haushaltsplans 2011	Leitlinien für den Zuschuss 2012
TITEL 1	PERSONALAUFWENDUNGEN DER STIFTUNG			
Kap. 1 1	Personal im aktiven Dienst	12,156,598	12 529 100	12 923 000
Kap. 1 3	Dienstreise- und Fahrtkosten	940,000	100 000	100 000
Kap. 1 4	Soziale und medizinische Infrastruktur	184,770	131 230	120 000
Kap. 1 5	Austausch von Personal zwischen der Stiftung und dem öffentlichen Sektor	149,000	125 000	132 200
Kap. 1 7	Empfangs- und Repräsentationskosten	14,000	12 000	12 000
Kap. 1 9	Versorgungsbezüge und Zuschüsse	p.m.	p.m.	p.m.
TITEL 1		13,444,368	12 897 330	13 287 200
TITEL 2	GEBÄUDE, AUSRÜSTUNG UND SONSTIGE SACHAUFWENDUNGEN FÜR DEN DIENSTBETRIEB			
Kap. 2 0	Grundstücksinvestitionen, Miete von Gebäuden und Nebenkosten	564,978	539 818	620 000
Kap. 2 1	Informations- und Kommunikationstechnologie	671,257	584 670	580 000
Kap. 2 2	Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	28,772	48 032	150 000
Kap. 2 3	Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	111,424	102 950	110 000
Kap. 2 4	Post- und Fernmeldekosten	34,722	35 200	45 000
Kap. 2 5	Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art	127,319	120 000	120 000
TITEL 2		1,538,472	1 430 670	1 625 000
TITEL 3	AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERFÜLLUNG SPEZIFISCHER AUFGABEN			
Kap. 3 0	Operative Aufwendungen	760,327	1 017 500	1 050 000
Kap. 3 1	Prioritäre Aktionen: Tätigkeiten im Rahmen des Arbeitsprogramms	3,088,833	3 632 000	3 437 800
Kap. 3 2	Operative Aufgaben		872 500	900 000
TITEL 3		3,849,160	5 522 000	5 387 800
TITEL 8	Beteiligung der Europäischen Gemeinschaft in Art	162,178		
	AUSGABEN AUS DEM ETF-ZUSCHUSS INSGESAMT	18,994,178	19 850 000	20 300 000
TITEL 4	EINNAHMEN AUS ANDEREN QUELLEN (zweckgebundene Einnahmen)			
Kap. 4 3	Zusammenarbeit mit italienischen Einrichtungen	509,301	p.m.	p.m.
TITEL 4		509,301		
TITEL 5	MEDA-ETE (zweckgebundene Einnahmen)			
Kap. 5 0	MEDA-ETE	278,740	p.m.	p.m.
TITEL 5				
	AUSGABEN DER ETF INSGESAMT	19,782,219	19 850 000	20 300 000

Personal der Agentur:

a) Dauerplanstellen und Planstellen auf Zeit:

Besoldungsgruppe	2010		2011		2012	
	Zum 31.12.2010 geplante Besetzung:		Beantragt für Gemeinschaftshaushalt 2011		Antrag der Agentur	
	Dauerplanstellen	Planstellen auf Zeit	Dauerplanstellen	Planstellen auf Zeit	Dauerplanstellen	Planstellen auf Zeit
AD 16						
AD 15						
AD 14		1		1		1
AD 13				4		4
AD 12		5		4		9
AD 11		11		12		9
AD 10		3		4		4
AD 9		12		11		11
AD 8		4		5		4
AD 7		20		18		14
AD 6		1				
AD 5				2		2
Zwischensumme Besoldungsgruppe AD	0	57	0	61	0	61
AST 11						
AST 10				4		4
AST 9		6		6		6
AST 8		4		1		5
AST 7		5		6		6
AST 6		6		7		4
AST 5		2		1		3
AST 4		4		5		5
AST 3		5		2		2
AST 2		3		3		
AST 1						
Zwischensumme Besoldungsgruppe AST	0	35	0	35	0	35
INSGESAMT	0	92	0	96	0	96

b) Sonstige Bedienstete

	2010 Zum 31.12.2010 geplant	2011 Schätzung	2012 HVE
Vertragsbedienstete	32	34	34
Abgeordnete nationale Sachverständige	2	2	2
Örtliche Bedienstete	2	2	2